

Bericht Segeltörn 2000

7.4 Freitag: 1845 Uhr Abfahrt Bahnhof Baden-Oos nach Toulon

8.4. Samstag: 0730 Uhr Ankunft im Hafen von Toulon, einschiffen auf der „Aurelia I“ eine 45° Feeling
Wetterbericht laut Hafenkaptän 8-9 Bft für das gesamte westliche Mittelmeer. Großeinkauf für die Überfahrt nach Mallorca getätigt. Kojen auf dem Schiff eingerichtet.
Ich habe die Stb.-Achterkoje.



Die Crew von links nach rechts:

Jana Zimmermann, Heidi Wacker, Walter Bayer, Berni Hübner, Roger Bernhard Oberle

9.4. Sonntag: Keine Wetterbesserung. Im Hafen bläst der Wind mit 6-7 Bft. aus NE .
Draußen 9 Bft.

10.4. Montag: Lt. Wetterbericht der Capitanerie Toulon Voraussagen westl. Mittelmeer:

10.4. morgens: E3;
nachmittags: SE 4-5;
See 0,5-1,2m;
nachts: ESE 4-5;
See 0,5-1,2m

11.4. morgens: SSE 4,5;
nachmittags: S4;
NW5 See 0,5-1,2 m
nachts: NW 7-8

See 4-6 m

Für uns war das ein ideales Wetterfenster , um nach Menorca zu segeln. Wir legen um **1000 Uhr** ab mit ESE 3-4, bereits um **1145 Uhr** legte der Wind mit ESE 8-9 Bft zu (heftig)
Ab **1600 Uhr** nahm der Wind zwar mit 6 Bft ab, die Welle stieg allerdings auf 5-6 m hoch.
Der Wind hatte in der Spitze in der Zeit bis 1600Uhr 10-11 Bft.
Nachdem der Respekt vor diesem Wetter gestiegen und die Angst gewichen war, legten wir sehr früh selbst Hand ans Ruder und schalteten den Autopiloten aus. In der heißen Phase des Wellenabreitens wechselten Bernie, Harry und ich uns am Ruder ab.

Auszug aus dem Logbuch der Aurelia I:

Dat.	Uhr	Wind	See	Luft
	Log	Bemerkung		
10.4.	1000	ESE 2-3/ / Ablegen Masch.	0-1/	1019 800
	1030	ESE 5	2	1019
	803	/ Fock ² / ₃ , Groß 2.Reff, Kurs 209°		
	1145	ESE8-9 3-4 /Groß ↓ Fock ¹ / ₄ (1400 Fock ¹ / ₃)	1019	
	1600	ESE 5-6 5-6 /Fock ¹ / ₁	1017	
	1830	S 2-3 /Fock ↓ Groß ↓ Masch. an	2-3	1017
11.4.	0000	SSE 2 /Fock ¹ / ₁ Groß ↑	2	1017
	0200	SE 4	2	1016
	0700	WSW4-5 954 /Fock ¹ / ₁ Groß ↑ Masch. aus	3	1012
	0900	SW 7-8 4-5	1015	
	1400	NW 6-7 4	1017	
	1900	NW 5-6 3-4 /Fock+ Groß ↓ Masch. anlegen in Ciudadela	1017	

Das war wirklich eine harte Überfahrt!



Vorm schlafen gehen um 1300, ich hatte Ruderwache ab 0200, habe ich 2 französische Müsliriegel gegessen. Nach Wecken um 1600 (Bernie hat von 0700 bis 1600 Ruderwache geschoben er konnte nicht schlafen) ist mir nach Klogang zum Vorschiff schlecht geworden. Habe dann das Müsli ausgekotzt, Offshoreanzug angezogen und mich ins Cockpit gesetzt. Nach 30 Minuten war ich wieder so fit, als sei nichts passiert.
Um 1930 haben wir in Ciudadela am Kai angelegt. Das Abendessen war preiswert und sehr gut (Paella. Hm.....).

Mittwoch: 12.4.

Heute morgen um 0700 ist die Achterleine (16mm) mit lautem knall gebrochen. Nachdem die Leine ersetzt wurde, haben wir entschieden, um 0800 abzulegen und rüber nach Puerto de Pollenca (Mallorca) zu fahren. Da der Wind aus WSW 3-4 blies, das war auch der Grund für den Leinenbruch bei stärkerem Schwell im Hafen, konnten wir nur unter Motor auf direktem Weg nach Pollenca fahren. Im Hafen haben wir dann festgestellt, daß das Babystag oben am Terminal aufgedröselst war. Nachdem wir Bernie in den Mast gelupft haben und er den Schaden (alter

Bruch) begutachtet hat, haben wir einen „Riggmeister“ am Donnerstag konsultiert.

Donnerstag: 13.4.

Nachdem wir alle die erste Nacht ruhig geschlafen haben, wurden wir mit strahlendem Sonnenschein begrüßt. Der Riggmeister hat sich das Babystag angeschaut und dabei gleich 2 Schäden an den Unterwanten festgestellt. Die Bb-Unterwant hatte im oberen Terminal einen ca. 10 cm langen senkrechten Riß (alt).

Die Stb-Unterwant hatte im Einführungsbereich des Nestes einen Knick. Nach mehreren Telefonaten wurde die Rep. der 3 defekten Wanten beschlossen.

Die Firma im Winterlager dürfte wohl einen Kunden verloren haben.

Mit diesen Altschäden sind wir froh, daß im Sturm bei dieser Überfahrt nichts passiert ist.

DER MAST WAR HOCHGRADIG GEFÄHRDET !!!

Für uns hieß es da nur noch schlucken, nicht mehr darüber nachdenken und gut essen gehen.

Mittwoch 11.4. bis 16.4.

in Pollenca Riggreparatur.

Samstag: 15.4.

Nach Andratx mit Auto gefahren zu Klaus u. Theresa
Besuch auf der „Mietfinca“ von Theresa und Klaus. (Klasse.)



Sonntag : 16.4.

1200 abgelegt und mit SSW, 2 Bft 1500 SSW, 5-6Bft, nach Pto Cala Ratjada; 1700 angelegt. (Schit, schon wieder Schwell im Hafen.). Ein „Traditionssegler 15mtr“ hatte Probleme mit dem Anlegen, konnte aber mit unserer Hilfe bei uns längsseits gehen und an unserer „Mooringkette“ (Igittigitt war die schlammig) festmachen. Am Nachbarplatz fehlte die Mooring. Ich hatte vorher selber das „Vergnügen“ an dieser Kette fest zu machen, was mit dem Verlust von 2 Schäkelbolzen begleitet war. (Walter du Dösbaddel)

Montag: 17.4.

Von Pto. Cala Ratjada nach Cala Mitjana, schönes Segeln WNW mit 3-4 Bf

Mallorca Ostküste :**Superbucht Cala Mitjana**

39° 23,546' N

3 ° 14,96' E

Dienstag, 18.4.

Von Cala Mitjana nach La Rapita; 1200 abgelegt W, 3-4-Welle 1-2

1600 angelegt

W., 6-7 4

Angelegt neben einem Australier, er stand vom essen auf, während wir anlegten, sagte nur „Oh, Professional“ (kein Wunder bei dem Skipper.), setzte sich und aß weiter



Mittwoch 19.4.

Von La Rapita nach El Arenal, klasse Segeln mit 4-5 aus W mit See 3

Reparatur: Laden Motorbatterie

Donnerstag: 20.4. und Freitag: 21.4.

Nachtleben in El Arenal, -ist zum weglaufen-; ansonsten: FAULENZEN!

Samstag: 22.4. 0600

Heimflug nach Söllingen (Klasse)

Fazit: „ 357 SM gefahren,

Wind von 2 bis 11 Bft.;

Welle von 0,5 bis 6 Meter“

Was für ein Segeltörn.